

Hg. v. Olaf Zimmermann und Theo Geißler

Kulturlandschaft Deutschland: Kulturräume erschließen

Redaktion: Gabriele Schulz,
Stefanie Ernst, Jörg Freese, Manfred Willhöft

DEUTSCHER KulturRAT
.....



DEUTSCHER
LANDKREISTAG

Kulturlandschaft Deutschland: Kulturräume erschließen. Hg. v. Olaf Zimmermann und Theo Geißler
Redaktion: Gabriele Schulz, Stefanie Ernst, Jörg Freese, Manfred Willhöft

Nachdruck von Beiträgen aus *politik und kultur*, der Zeitung des Deutschen Kulturrates

Gefördert aus Mitteln des Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien auf Beschluss des Deutschen Bundestags

Bibliographische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliographie; detaillierte Daten sind im Internet über <http://dnb.ddb> abrufbar.

1. Auflage September 2010

Deutscher Kulturrat e.V.

Chausseestraße 103

10115 Berlin

Tel: 030/24 72 80 14

Fax: 030/24 72 12 45

E-mail: post@kulturrat.de

Internet: <http://www.kulturrat.de>

ISBN: 978-3-934868-23-6

ISSN: 1865-2689

Inhaltsverzeichnis	Seite
Bernd Neumann: Grußwort	6
Max Fuchs, Olaf Zimmermann: Vorwort	7
Hans-Jörg Duppré, Hans-Günter Henneke: Vorwort	8
Gabriele Schulz, Stefanie Ernst, Jörg Freese, Manfred Willhöft: Einführung	9
Kulturelles Leben in den Kreisen in Norddeutschland	
Jörn Klimant: <i>Ein ländlicher Kreis zeigt Flagge. Das Dithmarscher Kulturprojekt „Kunstgriff“ (Landkreis Dithmarschen)</i>	12
Volkram Gebel: <i>Bedeutung kreiskommunaler Arbeit. Historisch-kulturell gewachsene Räume (Landkreis Plön)</i>	14
Martin Salesch: <i>Der Museumsverbund im Landkreis Celle. Vier Pilotprojekte aus fünf Jahren</i>	17
Reinhard Roseneck: <i>Neue kulturtouristische Leuchttürme im Harz. Der Landkreis Osterode am Harz gründet Museen als strukturpolitische Impulsgeber</i>	21
Ruth Happel: <i>Schlossherr und Stifter. Das kulturelle Engagement des Landkreises Holzminden</i>	23
Kulturelles Leben in den Kreisen in Ostdeutschland	
Volker Böhning: <i>Eine Region, die polarisiert. Der Landkreis Uecker-Randow als Kulturlandschaft</i>	26
Christiane Krüger: <i>„Da rocken ja die Hühner“. Kreismusikschule Uecker-Randow</i>	28
Barbara Nieß: <i>365 Tage Kultursommer (Landkreis Prignitz)</i>	30
Joachim Mühle: <i>Kulturelle Vielfalt im ländlichen Raum. Der Landkreis Görlitz</i>	32
Johannes Kunze: <i>Die stillen Worte sind es, die den Sturm bringen. Kreise beleben Kulturlandschaft an Saale, Unstrut und Elster (Burgenlandkreis)</i>	35
Ekkehard Müller und Antje Burghard: <i>Handlungsfeld „heimatliche Region“. Der Kyffhäuserkreis behauptet und gestaltet Zukunft vor Ort</i>	38
Ulrich Gerstner: <i>Eine kulturelle Perle im Salzlandkreis</i>	41
Kulturelles Leben in den Kreisen in Westdeutschland	
Johanna Junk: <i>Zehn Jahre Sauerland-Herbst – eine Erfolgs-Story. Eines der größten Blechbläserfestivals der Welt feiert Jubiläum (Hochsauerlandkreis)</i>	44
Armin Brux: <i>Kultur im „Licht“ und „Schatten“ der Metropolen. Kultur in Ballungsrandlagen am Beispiel des Ennepe-Ruhr-Kreises</i>	47

Susanne Bonenkamp: *Expeditionen vor der Haustür (Rheinisch-Bergischer Kreis)* 50

Wolfgang Suttner: *Mit Identität und Kommunikation zum Erfolg.*
Kultur und ländlicher Raum am Beispiel des Kreises Siegen-Wittgenstein 52

Burkhard Clever: *Vom Kulturlandschaftskataster zum Kulturlandschaftspark.*
Der Lahn-Dill-Kreis. 55

Barbara Rüschoff-Thale: *Kreative Impulse und lebendige Tradition. Kultur in Westfalen*
(Landschaftsverband Westfalen-Lippe) 58

Moritz Pfeiffer: *Mit der Historie gewachsen. Kreismuseum Wewelsburg:*
Vom Heimatmuseum zur internationalen Begegnungsstätte (Landkreis Paderborn). 61

Kulturelles Leben in den Kreisen in Süddeutschland

Axel Redmer: *Regionales Kulturerbe – ein Konzept beginnt zu wirken!*
Kulturelle Wurzeln lassen sich touristisch nutzen (Landkreis Birkenfeld) 64

Kerstin Fischer: *Grüner Landkreis im Herzen Europas. Der Landkreis Merzig-Wadern.* 66

Jürgen Schütz: *Mit viel Seele und noch mehr Gefühl. 20 Jahre Kulturarbeit des*
Rhein-Neckar-Kreises – Ausstellungen und Projekte. 69

Steffi Cornelius, Manfred Waßner und Peter Keck: *In der Konzentration liegt die Stärke.*
Kulturförderung im Landkreis Esslingen 71

Wolfgang Sannwald: *Internetplattform arTÜthek. Landkreis Tübingen stärkt den*
Kunstmarkt 74

Bärbel Kleindorfer-Marx: *Das „Chamer Modell“ – kommunale Museen im*
Landkreis Cham 76

Die Provinz lebt

Ilse Aigner: *Die Provinz lebt. Vom Kulturreichtum im ländlichen Raum.* 80

Gitta Connemann: *Kultur im ländlichen Raum. Argumente gegen einen*
verengten Kulturbegriff. 83

Inge Gotzmann: *Kulturlandschaft sehen und verstehen. Monokulturen bedrohen*
die Vielfalt 86

Adalbert Kienle: *Ohne Bauern geht es nicht. Bauernverband und landschaftliche*
Kulturarbeit 89

Jakob Johannes Koch: *Die Kirche im Dorf lassen. Katholisches Kultur-Engagement*
im ländlichen Raum. 92

Axel Noack: *Das Dorf und seine Kirche . Kultur und Kirche im ländlichen*
Raum Ostdeutschlands 96

Gerd Dallmann: *Soziokultur in ländlichen Räumen. Konzertierte Aktion aller Beteiligten gefordert* 99

Horst Conradt: *Kino in der Provinz . „Unterhaltung kann die wirksamste Art des Lernens sein.“ (Herbert Marcuse)* 102

Anhang

Über den Deutschen Kulturrat. 105

Über den Deutschen Landkreistag 106

Autorinnen und Autoren 107

Informationen zu den Landkreisen 109

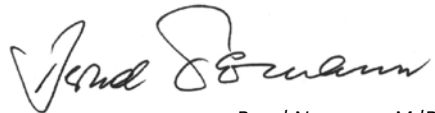
Grußwort

Wenn von Kultureinrichtungen und kultureller Infrastruktur in Deutschland die Rede ist, dann fallen uns meist zuerst die großen Institutionen in den Metropolen ein: die Museumsinsel in Berlin, das Haus der Geschichte in Bonn, das Deutsche Schauspielhaus in Hamburg, die Münchner Philharmoniker und viele andere mehr. Doch Kultur findet nicht nur in den großen Städten statt. Sie lebt genauso vielfältig und facettenreich in den Kommunen und ländlichen Regionen – auch wenn sie von dort seltener in die überregionalen Feuilletons gelangt.

Kultur in den Landkreisen muss nah bei den Menschen sein und braucht eine Infrastruktur, die sich mit dem kulturellen Erbe der Region befasst, die in kulturelle Bildung vor Ort investiert und den Künsten und Künstlern Entfaltungsmöglichkeiten bietet. Ohne diese Grundlagenarbeit in der Fläche, ohne den Reichtum der föderalen Kulturlandschaft in der Bundesrepublik gäbe es auch nicht die strahlenden Leuchttürme in den Großstädten. Und wer meint, in den Landkreisen wäre die Kulturarbeit provinziell, verstaubt und weniger avanciert als in den urbanen Zentren, der wird durch die Beiträge in diesem Band eines besseren belehrt.

Der Deutsche Kulturrat hat in seiner Zeitung *politik und kultur* über zwei Jahre hinweg Artikel über die Kulturarbeit in den Kreisen veröffentlicht – von Nord bis Süd, von Ost bis West. Darunter waren ländlich geprägte Regionen ebenso wie Gegenden in der direkten Nachbarschaft von Ballungsräumen. Eines wird beim Lesen deutlich: Die Voraussetzungen für die Kulturarbeit vor Ort sind sehr unterschiedlich, und so ist in der Sammlung der Texte ein spannendes Kaleidoskop deutschen Kulturlebens entstanden. Unterstützt wurde der Deutsche Kulturrat dabei vom Deutschen Landkreistag.

Ich freue mich, dass mit diesem Band die Beiträge aus *politik und kultur* nun gebündelt vorliegen. Sie können damit der Öffentlichkeit und den Verantwortlichen in Stadt und Land erneut und in konzentrierter Form zugänglich gemacht werden und so manches Vorurteil über die Kultur in den Kommunen und Kreisen widerlegen. Mögen also die hier vorgestellten Beispiele viele Nachahmer finden und dieser Band zahlreiche interessierte Leserinnen und Leser.



Bernd Neumann, MdB
Staatsminister bei der Bundeskanzlerin
Der Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien

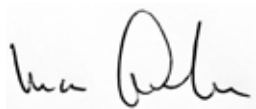
Vorwort

Die Überlegungen des Deutschen Kulturrates gemeinsam mit dem Deutschen Landkreistag über das kulturelle Leben in Deutschland zu berichten, beruht auf dem großen Interesse beider Verbände an der Kultur im ländlichen Raum.

Für das Thema sensibilisiert hat uns nicht zuletzt die Enquete-Kommission des Deutschen Bundestages „Kultur in Deutschland“. Sie war es, die erstmals umfassend „blinde Flecken“ in der Kulturlandschaft und der Kulturpolitik Deutschlands untersuchte, so u. a. auch die Kultur im ländlichen Raum. Obwohl die Mehrzahl der Bundesbürger nicht in Großstädten, sondern vielmehr in Mittelstädten oder Dörfern lebt, spielt die Kultur in den Regionen häufig eine untergeordnete Rolle. Zumindest, laut Einschätzung Außenstehender. Kultur in der sogenannten Provinz wird oftmals – und das zu Unrecht – gleichgesetzt mit provinziell. Dass dem so nicht ist, wurde in den Beiträgen der Reihe „Kulturregionen“ in *politik und kultur* deutlich, die hier in Gänze als Reprint vorliegen und um weitere Texte ergänzt wurden.

„Kulturräume entdecken“, das war das Motto, unter dem die erstmals in der Ausgabe Juli/August 2008 von *politik und kultur* erscheinende Reihe „Kulturlandschaft Deutschland“, stand. In 25 Beiträgen haben Vertreter des Arbeitskreises Kulturregionen des Deutschen Landkreistages ausgewählte Projekte vorgestellt. Die jeweiligen Kulturregionen veranschaulichen in spannenden wie informativen Artikeln ihre Arbeitsweise. Dabei bietet die Unterschiedlichkeit der Projekte und Regionen einen Einblick in die Vielfalt des kulturellen Lebens in Deutschland, sie zeigt den Ideenreichtum der Akteure vor Ort und macht deutlich, dass interessante kulturelle Vorhaben überall in Deutschland zu finden sind.

Im Folgenden mögen sich die Leserinnen und Leser von der Vielfalt der deutschen Kulturlandschaft verführen lassen. Die Entdeckungsreise durch die Kulturlandschaft Deutschland wird sich lohnen – so viel sei an dieser Stelle bereits verraten –, und das nicht nur, um reizvolle neue Reiseziele zu entdecken.



Prof. Dr. Max Fuchs
Präsident
des Deutschen Kulturrates




Olaf Zimmermann
Geschäftsführer
des Deutschen Kulturrates

Vorwort

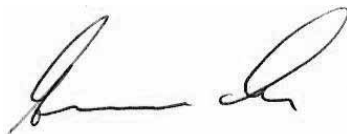
Kulturelle Angebote sind es in ganz besonderer Weise, die eine Identifikation der Bevölkerung mit ihrer Gebietskörperschaft, ihrem Landkreis oder ihrer Gemeinde, schaffen und einen Beitrag zu ihrer Individualisierung leisten. Dabei stellen die sogenannte Hochkultur in Einrichtungen mit langer Tradition und klangvollen Namen und die Breitenkultur, wie sie überwiegend in den deutschen Landkreisen stattfindet, keine Gegenpole dar, sondern ergänzen sich wie die beiden Seiten einer Medaille. Trotz aller finanziellen Engpässe ist die Kulturarbeit in den deutschen Kreisen nach wie vor äußerst vielfältig, kommt es dabei doch vor allem auf bürgerschaftliches und kommunales Engagement bei entsprechender Kreativität an.

In der vorgelegten Publikation sind 25 Beiträge vereint, die über einen Zeitraum von zwei Jahren zuvor in der Zeitschrift *politik und kultur* des Deutschen Kulturrats erschienen sind. In ihnen wird die ganze Palette der Kulturarbeit in den (Land-)Kreisen herausgearbeitet. Exemplarisch für überzeugende Kulturangebote in allen 301 deutschen Landkreisen unterstreichen die Beiträge der Serie eindrucksvoll die Bedeutung von Kultur im Kreisbereich, einer Aufgabe, der sich die Kreise gerne im Rahmen ihrer freiwilligen Selbstverwaltungsangelegenheiten stellen und die sie politisch als verpflichtenden Auftrag empfinden. Allerdings bedarf es dazu – das ist im Zuge der massiven Probleme vieler Kultureinrichtungen in der Folge der Wirtschafts- und Finanzkrise deutlich geworden – einer angemessenen Finanzausstattung.

Wir würden uns freuen, wenn mit dieser Publikation der Blick für die vielen kulturellen Aktivitäten geschärft wird, die im Kreisbereich darauf warten, von den Bürgern noch intensiver aufgegriffen und auch auf andere Landkreise übertragen zu werden.



Hans Jörg Duppré
Präsident
des Deutschen Landkreistages



Prof. Dr. Hans-Günter Henneke
Geschäftsführendes Präsidialmitglied
des Deutschen Landkreistages

Einführung

„Wenn jemand eine Reise tut, so kann er was erzählen“ wissen wir von Matthias Claudius, dem Dichter und Redakteur des Wandsbeker Boten, die als erste deutsche Volkszeitung gilt. Diese Publikation soll den Leser auf „entlegene“ Pfade führen, die abseits der breit ausgetretenen Wege Kultur im Verborgenen bereithalten. In diesem Band wurden Beiträge der Rubrik „Kulturlandschaft Deutschland“, die während der letzten zwei Jahre in *politik und kultur*, der Zeitung des Deutschen Kulturrates, erschienen sind, unverändert abgedruckt und um einige weitere in *puk* veröffentlichte Beiträge ergänzt.

Kulturelles Leben in den Kreisen in Norddeutschland

Zu Beginn dieses Kapitels erläutert *Jörn Klimant* die Kulturvielfalt in den Regionen am Beispiel des spartenübergreifenden Dithmarscher Kulturprojekts „Kunstgriff“. Wie wichtig kreis-kommunale Kulturarbeit als Standortfaktor für die Lebensqualität und für das Zusammenleben im Landkreis Plön ist, beschreibt *Volkrum Gebel*. Zur Neuorganisation der regionalen Museumslandschaft benötigt man mitunter nicht nur hervorragende Ideen und Konzepte, sondern auch ein gemeinsames Risk- und Volunteer-Management, erklärt *Martin Salesch* aus dem Landkreis Celle. Vor kurzem wurde die Oberharzer Wasserwirtschaft in die Liste des Kultur- und Naturerbes der UNESCO aufgenommen. Was der Landkreis Osterode am Harz überdies noch alles zu bieten hat weiß *Reinhard Roseneck*. Zum Ende des Kapitels „Norddeutschland“ beschreibt *Ruth Happel* die Aufgaben der Kulturstiftung zur Verbesserung und zum Erhalt der kulturellen Vielfalt im Landkreis Holzminden.

Kulturelles Leben in den Kreisen in Ostdeutschland

Vom „Hohen Norden“ in den Osten Deutschlands begleitet uns zuerst *Volker Böhning* in dem Artikel über den Landkreis Uecker-Randow. Wichtiger Bestandteil der kulturellen und musikalischen Bildung ebendort sind die Kreismusikschulen, wie *Christiane Krüger* eindrücklich darzustellen weiß. Weshalb im Landkreis Prignitz ganzjährig Kultursommer gefeiert wird, erläutert *Barbara Nieß*. Dass Kulturarbeit grenzenlos ist, beschreibt *Joachim Mühle* anhand des an Polen und Tschechien grenzenden Landkreises Görlitz. Triennale und Literaturherbst sind die kulturellen Aushängeschilder des Burgenlandkreises. Mehr darüber im Beitrag von *Johannes Kunze*. Den Kyffhäuserkreis in Zeiten des demografischen Wandels für Familien mit Kindern attraktiv zu präsentieren, darüber handelt der Beitrag von *Ekkehard Müller* und *Antje Burghard*. Die Perle im Salzkreis, die Mitteldeutsche Kammerphilharmonie wird zum Ende des Kapitels von *Ulrich Gerstner* vorgestellt.

Kulturelles Leben in den Kreisen in Westdeutschland

Dass das Hochsauerland viel mehr zu bieten hat als Schützenfest- und Braukultur, veranschaulicht der Artikel von *Johanna Junk* über das Blechbläserfestival „Sauerlandherbst“. Zwischen plattem Land und Großstadt liegen Regionen in sogenannter Ballungsrandlage. Zu den Besonderheiten der Kultur und Kulturvermittlung im Ennepe-Ruhr-Kreis äußert sich *Armin Brux*. Entdeckungen, die im Rheinisch-Bergischen Kreis gemacht werden können, beschreibt *Susanne Bonenkamp*. Was machen Theater, Musik oder Kunst auf dem flachen Land? Wie geht es dem kulturellen Leben in der Provinz? Diesen und weiteren Fragen spürt *Wolfgang Suttner* anhand des Kreises Siegen-Wittgenstein nach. Vom Kulturlandschaftskataster zum Kulturlandschaftspark lautet der sich anschließende Beitrag von *Burkhard Clever* über den Lahn-Dill-Kreis. *Barbara Rüschoff-Thale* beschreibt die kulturellen Aktivitäten im Landschaftsverband Westfalen-Lippe und *Moritz Pfeiffer* gewährt in seinem Beitrag Einblicke in die Vergangenheit der Wewelsburg. Lesen Sie nach, wie aus dem ehemaligen SS-Versammlungsort eine internationale Begegnungsstätte und Bildungsort wurde:!

Kulturelles Leben in den Kreisen in Süddeutschland

Kulturelles Engagement, wie im Falle des Landkreises Birkenfeld, richtet sich nicht nur an die Menschen vor Ort, sondern ist wichtiger Bestandteil des Tourismuskonzeptes vieler Orte und Regionen. Mehr dazu von *Axel Redmer*. Archäologiepark Römische Villa Borg, Museum Schloss Fellenberg und Burg Montclair sind einige der Highlights des von *Kerstin Fischer* dargestellten Landkreises Merzig-Wadern. Anschließend blickt *Jürgen Schütz* auf 20 Jahre Kulturarbeit des Rhein-Neckar-Kreises zurück. Weshalb die Kulturförderung im Landkreis Esslingen zum Teil sehr intensiv unter Beobachtung steht, schildern *Steffi Cornelius*, *Manfred Waßner* und *Peter Keck*. In *Wolfgang Sannwalds* Beitrag über die Internetplattform arTÜthek wird die Frage beantwortet, auf welche Weise der Landkreis Tübingen den Kunstmarkt stärkt. Abschließend stellt *Bärbel Kleindorfer-Marx* das „Chamer Modell“ der dortigen kommunalen Museen vor.

Die Provinz lebt

Anders als in dem bekannten US-amerikanischen Science-Fiction-Film „Nummer 5 lebt!“ aus dem Jahr 1986, welcher unter Umständen zum Titel des ersten Beitrags von *Ilse Aigner* dieses Kapitels inspirierte, geht es nicht um futuristische Spezialeffekte, sondern um den realexistierenden, wenn auch zum Teil zu wenig beachteten Kulturreichtum im ländlichen Raum. „Es war und ist deshalb Zeit, sich der Kultur in ländlichen Regionen, der Kulturlandschaft Deutschland anzunehmen“, so die (ehemalige) Vorsitzende der Enquete-Kommission „Kultur in Deutschland“ des Deutschen Bundestages. Vier gute Gründe sprechen dafür. Welche erfahren Sie im Beitrag von *Gitta Connemann*. Weshalb Monokulturen die Vielfalt bedrohen, darüber schreibt *Inge Gotzmann*. Ländliche Kultur ohne Bauern – einfach undenkbar! Näheres über den Zusammenhang von landschaftlicher Kulturarbeit und Bauernverband finden Sie im Beitrag von *Adalbert Kienle*. Lassen wir doch die Kirche im Dorf, *Jakob Johannes Koch* nimmt Stellung zum katholischen Kultur-Engagement. Wie eng Kultur und Kirche im ländlichen Raum auch oder gerade auch in Ostdeutschland im positivsten „verbandelt“ sind, darüber gibt *Axel Noack* Auskunft. Am Beispiel Niedersachsens veranschaulicht *Gerd Dallmann*, welche Arbeit die Soziokultur auf dem Lande leistet und warum kulturpolitische Rahmenbedingungen in diesem Zusammenhang verbesserungswürdig sind. Last but not least wird es cineastisch. Wie wichtig der Kulturraum Kino in der Provinz ist, schildert *Horst Conradt*.

Abseits der ausgetretenen Wege lässt sich noch viel entdecken. Und „keiner kommt von einer Reise so zurück, wie er weggefahren ist“ (*Graham Greene*). In diesem Sinne: Gute Reise!

Gabriele Schulz, Stefanie Ernst, Jörg Freese, Manfred Willhöft

Autorinnen und Autoren

Ilse Aigner, Bundesministerin für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz

Volker Böhning, Landrat des Uecker-Randow-Kreises

Susanne Bonenkamp, Kulturreferentin im Rheinisch-Bergischen Kreis

Armin Brux, Landrat des Ennepe-Ruhr-Kreises

Antje Burghard, Mitarbeiterin der Presse- & Öffentlichkeitsarbeit im Landratsamt Kyffhäuserkreis

Burkhard Clever, Leiter der Stabsstelle Wirtschaft, Sport, Kultur und Ehrenamt im Lahn-Dill-Kreis

Gitta Connemann, Mitglied des Deutschen Bundestages. Mitglied des Ausschusses für Arbeit und Soziales sowie des Ausschusses für Kultur und Medien des Deutschen Bundestages

Horst Conradt, Geschäftsführer der basiskulturfabrik gmbh und Vorstandsmitglied des „Neustrelitzer Kulturrates e.V.“

Steffi Cornelius, Leiterin des Freilichtmuseums Beuren

Gerd Dallmann, Geschäftsführer der Landesarbeitsgemeinschaft Soziokultur in Niedersachsen

Hans Jörg Duppré, Präsident des Deutschen Landkreistages

Stefanie Ernst, Referentin für Öffentlichkeitsarbeit des Deutschen Kulturrates

Kerstin Fischer, Geschäftsführerin der Kulturstiftung Merzig-Wadern

Jörg Freese, Beigeordneter für Gesundheit, Jugend, Bildung, Kultur der Deutschen

Max Fuchs, Präsident des Deutschen Kulturrates

Volkram Gebel, Landrat des Kreises Plön und Vorsitzender des Kulturausschusses des Deutschen Landkreistags

Ulrich Gerstner, Landrat des Salzlandkreises

Inge Gotzmann, Bundesgeschäftsführerin des Bund Heimat und Umwelt in Deutschland (BHU), Bundesverband für Natur- und Denkmalschutz, Landschafts- und Brauchtumpflege e. V.

Ruth Happel, Referentin für Kommunikation und Projektmanagement beim Landkreis Holzminden

Hans-Günter Henneke, Hauptgeschäftsführer des Deutschen Landkreistages

Johanna Junk, Freie Journalistin und Mitarbeiterin im Sauerland-Herbst

Peter Keck, Pressesprecher des Landkreises Esslingen

Adalbert Kienle, Stellvertretender Generalsekretär des Deutschen Bauernverbandes

Bärbel Kleindorfer-Marx, Kulturreferentin des Landkreises Cham

Jörn Klimant, Landrat des Kreises Dithmarschen

Jakob Johannes Koch, Kulturreferent im Sekretariat der Deutschen Bischofskonferenz

Christiane Krüger, Leiterin der Musikschule des Landkreises Uecker-Randow

Johannes Kunze, Sachgebietsleiter Kultur & Sport beim Burgenlandkreis

Joachim Mühle, Kultursekretär des Landkreises Görlitz

Ekkehard Müller, Abteilungsleiter Schulen & Kultur im Landratsamt Kyffhäuserkreis

Bernd Neumann, Staatsminister für Kultur und Medien

Barbara Nieß, Sachbereichsleiterin Schulverwaltung, Kultur und Sport des Landkreises Prignitz

Moritz Pfeiffer, Wissenschaftlicher Volontär im Kreismuseum Wewelsburg

Axel Noack, Bischof der Evangelischen Kirche der Kirchenprovinz Sachsen

Axel Redmer, Landrat und Vorsitzender des Schul- und Kulturausschusses des rheinland-pfälzischen Landkreistages

Reinhard Roseneck, Wissenschaftlicher Direktor des ZisterzienserMuseum Kloster Walkenried und des HöhlenErlebnisZentrum Iberger Tropfsteinhöhle

Barbara Rüschoff-Thale, Kulturdezernentin des Landschaftsverbands Westfalen-Lippe

Martin Salesch, Geschäftsführer des Museumsverbundes im Landkreis Celle e. V.

Wolfgang Sannwald, Kreisarchivar des Landkreises Tübingen

Gabriele Schulz, Stellvertretende Geschäftsführerin des Deutschen Kulturrates

Jürgen Schütz, Landrat des Rhein-Neckar-Kreis

Wolfgang Suttner, Stellvertretender Sprecher im Deutschen Kunstrat und Kulturreferent des Kreises Siegen-Wittgenstein

Manfred Waßner, Leiter des Kreisarchivs Esslingen

Olaf Zimmermann, Geschäftsführer des Deutschen Kulturrates, Herausgeber von *politik und kultur*